

| | |
|-------------------------------------|--------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Beschlussvorlage |
| <input type="checkbox"/> | Ergänzungsvorlage |
| <input type="checkbox"/> | Mitteilungsvorlage |

| | | | |
|-------------------------------------|------------|--------------------------|-----------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | öffentlich | <input type="checkbox"/> | nichtöffentlich |
|-------------------------------------|------------|--------------------------|-----------------|

| | | |
|----------------------|------------|---------------------|
| Amt/Geschäftszeichen | Datum | Vorlagennummer |
| 63/61/CP/TV | 21.02.2006 | STEA/4/00752 |

| | |
|--------------------------------------|------------------|
| ▼ Beratungsfolge | ▼ Sitzungstermin |
| 1. Stadtentwicklungsausschuss | 09.03.2006 |

Betreff

Produktberichte

- NKF - künftige Verfahrensweise
- Vorstellung der Produktgruppenbeschreibungen: -
- 1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung
- 1.09.05 Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogenen Ordnungsmaßnahmen
- 1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht
- 1.10.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege
- 1.10.04 Wohnungsbauförderung
- 1.15.01 Wirtschaftsförderung

| |
|---|
| Beschlussvorschlag |
| <p>Der Stadtentwicklungsausschuss stimmt den vorgelegten Beschreibungen der Produktgruppen:</p> <p><u>1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung</u></p> <p><u>1.09.05 Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogenen Ordnungsmaßnahmen</u></p> <p><u>1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht</u></p> <p><u>1.10.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege</u></p> <p><u>1.10.04 Wohnungsbauförderung</u></p> <p><u>1.15.01 Wirtschaftsförderung</u></p> <p>mit den vorgeschlagenen Zielen und Kennzahlen zu.</p> |

| Finanzielle Auswirkungen im lfd. Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr | | | | | | |
|--|--|--|--|--|---|-----------|
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja | Euro: | | | | Deckungs- |
| Abwicklung im | | | Mittel stehen | Mittel stehen | vorschlag | |
| <input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt | <input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt | <input type="checkbox"/> Wirtschaftsplan | <input type="checkbox"/> zur Verfügung | <input type="checkbox"/> nicht zur Verfügung | <input type="checkbox"/> siehe Begründung | |

| Finanzielle Auswirkungen in den Folgejahren/Folgekosten | | | |
|---|-----------------------------|---|-----|
| weitere Raten | Euro | Vorgesehen im | für |
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> Investitionsprogramm | |
| jährliche Folgekosten | Euro | ab | |
| <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja | | |

| Beratungsergebnis | | | | | | |
|--------------------------|------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---------------------------------------|-----------------|------------------------|
| | | | | | Sitzung am | TOP |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> mit | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> Enthaltungen | laut Beschluss- | abweichender Beschluss |

Begründung

I. NKF in Lohmar

Zum 01.01.2005 ist das Kommunale Finanzmanagementgesetz NRW – NKFG NRW in Kraft getreten. Alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen sind danach verpflichtet, bis spätestens 2009 ihren Haushalt auf das Neue Kommunale Finanzmanagement – NKF- umzustellen.

In Lohmar wird das NKF zum 01.01.2007 eingeführt.

II. Neue Steuerungsmöglichkeiten für Rat und Ausschüsse

Mit der Umstellung auf das NKF ist nicht nur die Ablösung des bisherigen kameraleen Rechnungswesens durch das doppische Haushalts- und Rechnungswesens verbunden. Vielmehr eröffnen sich durch das NKF verbesserte Steuerungsmöglichkeiten für den Rat, die Ausschüsse und die Verwaltung.

Nach wie vor steht der Haushaltsplan im Mittelpunkt der Rats- und Verwaltungsarbeit. Nach wie vor werden die Mittel über den Haushaltsplan verteilt.

Neu ist, dass bereits im Haushaltsplan für die einzelnen Aufgaben der Kommune Ziele und Qualitätsstandards festgelegt werden.

Die bisherigen Teilaufgaben sowie die Haushaltsstellen mit den Einnahme- und Ausgabepositionen sind in dem künftigen Haushaltsplan nicht mehr enthalten.

Nach den Vorgaben des NKF wird der neue Haushaltsplan produktorientiert gegliedert.

Zwingend vorgeschrieben ist die Gliederung und Darstellung der Produktbereiche im Haushaltsplan. Empfohlen wird vom Landesgesetzgeber die detailliertere Darstellung im Haushaltsplan auf der Ebene der Produktgruppen.

Der Empfehlung folgend werden in Lohmar in dem künftigen Haushaltsplan neben den Produktbereichen auch die Produktgruppen dargestellt.

Für die einzelnen Produktbereiche und Produktgruppen werden jeweils Teilergebnis- und Teilfinanzpläne, sowie Auszüge aus dem Stellenplan in den Haushaltsplan aufgenommen, so dass der Ressourcenverbrauch einfach und übersichtlich ablesbar sein wird.

Anl. 1

Ausgehend von diesen Überlegungen hat die Stadt Lohmar einen Produktplan erarbeitet, der dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt ist.

Es wurden insgesamt 105 Produkte gebildet. Die inhaltlich verwandten Produkte wurden zu 59 Produktgruppen, diese wiederum zu 15 Produktbereichen zusammengefasst.

Für die weitere Vorgehensweise ist es erforderlich, dass in den Ausschüssen eine Diskussion über die Produktgruppen, die hierfür bedeutsamen Ziele und Kennzahlen sowie die für die Produktgruppen bereit gestellten Ressourcen geführt wird.

Zielorientierte Steuerung

Für die zielorientierte Steuerung des Verwaltungshandelns haben Rat und Verwaltung bereits 2005 das Entwicklungsstrategiekonzept erarbeitet, das der Rat am 05.12.2005 beschlossen hat.

Anl. 2

Die übergeordneten Ziele der Stadt Lohmar sind nach der Entwicklungsstrategie als Anlage beigefügt:

Lohmar- Stadt der Generationen

- Familienfreundlichkeit
- Raum für Jung und Alt
- Sympathie für unternehmerisches Engagement
- Erlebnisfaktoren Natur und Sport

Zu den übergeordneten Zielen gehört auch die Haushaltskonsolidierung und die Einführung von NKF.

Diesen übergeordneten Zielen habe sich alle anderen Ziele unterzuordnen.

Außer Frage steht natürlich, dass die ordnungsgemäße und rechtmäßige Aufgabenerfüllung gewährleistet bleiben muss.

Bezüglich der Ziele sind Abwägungen zu treffen und Prioritäten zu setzen, denn nicht immer werden sich die Ziele ergänzen. Teilweise werden sie auch konträr zu einander stehen.

Produktgruppenziele

Als Anlage beigefügt sind die Beschreibungen für die Produktgruppen, deren Ziele in dem Stadtentwicklungsausschuss abgestimmt werden müssen. Diese sind:

| | |
|---|----|
| <i>1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung</i> | 63 |
| <i>1.09.05 Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogenen Ordnungsmaßnahmen</i> | 23 |
| <i>1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht</i> | 63 |
| <i>1.10.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege</i> | 63 |
| <i>1.10.04 Wohnungsbauförderung</i> | 63 |
| <i>1.15.01 Wirtschaftsförderung</i> | 23 |

Die Produktgruppenbeschreibungen enthalten die Kurzbeschreibung der zusammengefassten Aufgaben, die Auftragsgrundlage, die Ziele und die Kennzahlen, mit denen die Zielerreichung gemessen werden kann.

Bei der Bildung der Ziele wurden die übergeordneten Ziele wie die Haushaltskonsolidierung, die Einführung des NKF und die Entwicklungsstrategie besonders berücksichtigt.

Für die Überprüfung der Ziele der einzelnen Produktgruppen können nachstehende Fragestellungen hilfreich sein:

- Hat die Produktgruppe einen nennenswerten Einfluss auf die übergeordneten Ziele der Stadt?
- Welche produktgruppenbezogenen Beiträge sind im kommenden Haushaltsjahr besonders wirkungsvoll zur Erreichung der übergeordneten Ziele?
- Wie soll die Zielerreichung gemessen werden?

Anl. 4 Als Anlage beigefügt ist als Hilfestellung das Konzept „Controlling über Produkte“, Fa. matrix.

R ö g e r